

Konkurrenz aus Fernost

Ferngläser aus Ländern wie Japan oder Korea genießen bei deutschen Jägern keine große Wertschätzung. Für die in Kaufhäusern angebotenen Billigprodukte trifft das auch zu, aber heute gibt es auch Beobachtungsoptiken, die auf hohem technischen und optischen Niveau liegen. Die Kamerahersteller Nikon und Canon bauen zum Beispiel solch hochwertige Ferngläser. Jetzt kommt mit Luger ein weiterer interessanter Hersteller hinzu



Das 8x42 von Luger ist ein kompaktes Pirschglas in stabiler Verpackung und mit hellem Bild.



Die Okularmuscheln lassen sich mit einem kurzen Dreh versenken. Das Glas nach „Aufenthalt“ in der



Kühltruhe. Nachdem der Außenbeschlag entfernt war, lieferte die Optik ein klares, ungetrübtes Bild.

Ferngläser, Zielfernrohre und Spektive von Luger werden in Japan gefertigt, nach Deutschland von Wilgor Optik importiert und über die Firma Kettner, Köln, verkauft. Das Programm umfasst mehrere Baureihen, die qualitativ unterschiedlich sind.

Die DX-Serie mit den drei Modellen 8x42, 10x42 und 12x42 ist die hochwertigste Baureihe. Bei der Ausstattung und auch dem Design hat man sich hier ganz an deutschen und österreichischen Spitzenprodukten orientiert. Für den Test wurde das 8x42 DX ausgewählt.

Das 8x42 Luger DX ist ein handliches, kompaktes Pirschglas mit wasserdichtem Aluminiumgehäuse, echter Innenfokussierung und modernen Drehaugenmuscheln. Durch die Innenfokussierung kann kein Wasser eindringen, und auch Innenbeschlag bei Temperaturwechsel ist kein Thema.

Das Glas hat eine Stickstofffüllung. Hier zeigte das Testmuster bei krassem Temperaturwechsel nach längerem Aufenthalt in der Tiefkühltruhe bei minus 18 Grad auch keine Schwächen. Nachdem der Außenbeschlag von den Außenlinsen entfernt war, zeigte das Glas ein klares, ungetrübtes Bild. Auch ein Wasserbad machte dem 8x42 nichts aus. Technisch gibt es hier nichts zu beanstanden.

Das Gewicht von 624 Gramm liegt zwar am oberen Limit für ei-

ne solche Optik, doch dafür fällt das Gehäuse entsprechend stabil aus, beim Beobachten liegt das Glas sehr ruhig in der Hand. Fokussiert wird über den Mitteltrieb, und der Dioptrienausgleich ist im rechten Okular untergebracht. Die Drehaugenmuscheln rasten zuverlässig ein, können aber zum leichteren Reinigen nicht ganz entfernt werden.

Das Sehfeld beträgt 114 Meter auf 1 000 Meter. Das ist im Vergleich zur hochpreisigen Konkurrenz relativ wenig. Ein Zeiss Victory 8x42 hat hier 135 Meter und ein Leica Ultravid 8x42 130 Meter zu bieten. Bemerkenswert ist auch die Nahbereichsgrenze von 2,5 Meter. Die schwarze Gummiarmierung schluckt Geräusche und schützt den Fernglaskörper.

Phasenkorrigierte Dachkantprismen

Luger verwendet Prismen aus Borsilikatglas, die vollvergütet sind und einen speziellen Belag zur Phasenkorrektur haben. Das Testglas zeigte ein sehr klares und randscharfes Bild und einen guten Kontrast. Lediglich bei der Farbtreue sind deutliche Unterschiede zu den Topmodellen sichtbar, was sich zeigte, als ein 8x42 von Leica zum Vergleich herangezogen wurde. Bei nachlassendem Licht lieferte das Luger ein überraschend helles Bild und war bis tief in die Dämmerung hinein einsetzbar. Für ein Glas dieser Preisklasse liefert das Luger ein sehr gutes Ergebnis,

Technik auf einen Blick

Vergößerung:	8-fach
Objektivdurchmesser:	42 mm
Austrittspupille:	5,25 mm
Dämmerungszahl:	18,3
Sehfeld auf 1 000 m:	114 m
Nahbereich:	2,5 m
Dioptrienausgleich:	+/- 3 dpt
Fokussierung:	Innenfokussierung über Mitteltrieb
Prismensystem:	Dachkantprismen mit Phasenkorrektur
Gehäuse:	Metall, mit Stickstoff gefüllt
Abmessungen (H x B x T):	144 x 105 x 60
Gewicht:	624 g
Preis:	429 Euro

Solange der Vorrat reicht!

GUTSCHEIN

Beim Kauf dieser Weltneuheit und Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie in Ihrem Fachgeschäft ein Paar Le Chameau CoolMax-Socken im Wert von € 17,- gratis.

PANTHERA - OUTLAST gefüttert
Mit diesem Stiefel hat ein neues Zeitalter für Jagdstiefel begonnen.

- thermoregulierendes Outlastfutter: Überschüssige Fußwärme durch Reibung beim Gehen wird gespeichert und bei Ruhe wieder allmählich abgegeben.
- patentiertes Hakensystem: Ersatzhaken liegen bei, die Sie selbst auswechseln können.
- wasserdicht
- federleicht
- hervorragender Preis

Gr. 39-48 € 194,-
(unverb. LRP)

Alleinimporteur + Information:
Albrecht Kind GmbH
Tel.: 02261-7050 • Fax: 02261-73540 • e-mail: info@akah.de
Besuchen Sie unseren Internet-Shop: www.akah.de

Vorteile

- Drehaugenmuscheln
- wasserdicht
- gummiarmiert
- phasenkorrigiertes Dachkantprismensystem
- kompakte Abmessungen
- günstiger Preis

Nachteile

- kleines Sehfeld
- Schwächen bei der Farbtreue

wer mehr will, muss sehr viel tiefer in die Tasche greifen.

Resümee

Ferngläser mit 40 bis 42 Millimeter Objektivdurchmesser und acht- bis zehnfacher Vergrößerung werden gern als Universalferngläser für Pirsch und Ansitz eingesetzt. Sie sind zwar nicht ganz so lichtstark wie die 56er Dämmerungsgläser und auch nicht so leicht wie ein 8x20 oder 8x30, decken aber dafür fast das ganze jagdliche Einsatzspektrum

ab. Auch hat sich gezeigt, dass viele Jäger mit einem lichtstarken 56er Glas in der Dämmerung nicht viel mehr sehen als mit der 42mm-Optik, denn bei älteren Jägern öffnen sich die Pupillen gar nicht mehr so weit, als dass sie die Lichtstärke ausnutzen könnten.

Das getestete Luger 8x42 DX ist mit einem Verkaufspreis von 429 Euro eine interessante Alternative zu den wesentlich teureren Topmodellen aus deutscher oder österreichischer Fertigung. Das kompakte, modern ausgestattete Glas bietet besten Handhabungskomfort und liefert ein klares, helles Bild.

An die Brillanz und Farbtreue eines Swarovski-, Leica- oder Zeiss-Glases kommt es zwar nicht heran, und auch das Sehfeld ist nicht gerade üppig, aber die Lichtausbeute ist sehr gut, und mechanisch ist das Luger konkurrenzfähig. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt hier. Ein gutes Glas für den kleinen Geldbeutel.